



Die erste Liebe / die anfängliche Liebe

«Aber eines habe ich an dir auszusetzen: Von deiner anfänglichen Liebe ist nicht mehr viel übrig. Weißt du noch, mit welcher Hingabe du einmal begonnen hast? Was ist davongeblichen? Kehr um und handle wieder so wie zu Beginn.» Offenbarung 2, 4-5

Das Herz des Menschen ist dafür gemacht, von Gott fasziniert zu sein. Und das christliche Leben besteht darin, Jesus zu kennen und ihn zu lieben. Brechen wir aus, aus der geistlichen Langeweile!

In jeder Beziehung und jeder Ehe kann man sich das leicht vorstellen: inmitten aller Beschäftigung und im Laufe der Jahre kann das Erkalten, was ganz am Anfang als Zauber zwischen den verliebten Herzen wirkte. Doch genau das Gleiche trifft auch auf das Glaubensleben zu. Wir können ganz tief in unseren Gemeindestrukturen verwurzelt sein und im Aktivsein für Jesus aufblühen und doch innerlich ohne wirkliche Leidenschaft für Jesus dahinvegetieren.

Tatsächlich erfahren wir im Neuen Testament von einem erstaunlichen Beispiel. Die Verkündigung des Paulus in Ephesus war eine Demonstration der sichtbaren Gegenwart Gottes welche die frühe Christenheit heimsuchte: Machtvolle Zeichen und Wunder geschahen und diese so vom geschäftlichen Erfolg verwöhnte Stadt wurde so kräftig vom Evangelium erschüttert, dass die Produzenten von Götzenbildern Angst bekamen, ihr Geschäft zu verlieren. (Anfangszeit der Heilsarmee, Wirte hatten Angst ihre Kundschaft zu verlieren)

Ausgehend von Ephesus geschah Missionsarbeit in ganz Kleinasien und noch Jahrhunderte später fand dort sogar ein Konzil statt. Umso beachtlicher ist es, dass Jesus in seinem Sendschreiben an die Gemeinde von Ephesus durchaus nicht nur voll des Lobes ist. „**Ich werfe dir aber vor, dass du deine erste Liebe verlassen hast**“, lässt er den Seher Johannes ausrichten (Offenbarung 2,4). Doch Jesus kritisiert nicht nur, er lobt auch. Die Gemeinde in Ephesus sei treu in „Mühe und Ausharren“, könne „die Bösen nicht ertragen“ und sei fähig, falsche Apostel zu entlarven (Offenbarung 2,2). Eine Gemeinde schließlich die, um Jesu Namens willen Schweres ertragen hat und dennoch nicht müde wurde (Offenbarung 2,3).



Eine vorbildliche Gemeinde also! Und dennoch: die erste Liebe verlassen! Es lässt sich also feststellen: es genügt nicht, im Kampf effektiver, gebildeter und weiser zu werden. Jesus sehnt sich nicht in erster Linie nach frommer leistungsorientierter Aktivität, er sehnt sich nach einer Herzensbeziehung. Und diese kann leiden inmitten eines äusserlich sehr fruchtbaren Lebens. Tatsächlich fährt Jesus fort: „Bedenke, aus welcher Höhe du gefallen bist und tue Busse und tue die ersten Werke!“ (Offenbarung 2,5) Wir können gegen aussen immer mehr „machen“ und innerlich erkalten und einfrieren und die Leidenschaft für Jesus verlieren! Man kann durchaus sagen: „**Die erste Liebe zu verlieren heisst vor allem die Leidenschaft für Jesus zu verlieren!**“

Das Beruhigende ist, dass diese Versuchung bereits im ersten Jahrhundert der Kirche ebenso groß war wie heute. Dass selbst ein Erweckungszentrum wie Ephesus nicht davor gefeit war. Es ist also möglich, das erste Feuer und somit die Leidenschaft für Jesus zu verlieren. Doch dabei muss man nicht stehen bleiben.

Das wunderbare an der Stimme Jesu ist, dass sie nie nur ein Problem aufzeigt, sondern immer auch einen Ausweg nennt. In Vers 5 ist dieser Ausweg in einem Dreipunkteplan beschrieben: Bedenke! Kehr um! Tue die ersten Werke!

Der erste Schritt:

Zunächst ruft Jesus Ephesus auf, **zu bedenken**. Er selbst erinnert sich noch. Die frühere Liebe ist ihm noch in Erinnerung. Doch wir vergessen schnell. **Weißt du noch, wie begeistert du damals warst? Wie du nicht genug bekommen konntest von allem, was mit dem Glauben zu tun hat? Jede Erfahrung, die man mit Gott gemacht hat, ist nicht einfach vorbei, sondern eingeschrieben in Gottes ewiges Gedächtnis. Das ist eine Realität!**

Der zweite Schritt:

Ist der **Ruf zur Umkehr**. Hier geht es nicht um sündhaftes Verhalten. Es geht ums Herz. **Wenn das Herz kälter, abgeklärter und weniger liebend geworden ist, dann ist das für Jesus ein echtes Thema. So wie in einer Ehe: wenn die Liebe erkaltet ist, genügt es nicht, weiter Aktivität auf Aktivität zu häufen.**

Es muss umgekehrt werden, meist auf beiden Seiten. Die Umkehr zurück zur ersten Liebe wird ein Christ wohl öfters im Leben vollziehen müssen. Doch wirksam wird sie nur sein, wenn sie ein realer und tief empfundener Schritt ist, der echte Buße und Reue beinhaltet.



Der dritte Schritt:

Und schließlich **die ersten Werke**. Was ist damit gemeint? Verliebte Menschen tun Dinge, die kostspielig und unvernünftig erscheinen. Wenn das Zugticket auch 120 Franken kostet? Egal, wenn ich SIE dann nur wiedersehe! Verliebte können die ganze Nacht durchreden und nicht einmal müde werden. In einer reiferen Beziehung ist das nicht immer so. Während Werke niemals die Grundlage der Beziehung zu Gott sein können, haben sie Auswirkungen auf das Herz. **Wer wenig betet, hat immer weniger Sehnsucht nach Gebet und wer erste Werke tut, dessen Herz wird von den Werken bewegt.** Oder wie Thérèse von Lisieux sagte: wenn das Feuer ausgeht, muss man ein Holzscheit nachlegen. **Wenn die erste Liebe erkaltet ist, sind es entschiedene Handlungen, die das Herz wieder in Wallung bringen. Erste Werke, das sind Werke, die etwas kosten können. Erste Werke sind Werke, die ich ausführte als mein Herz in dieser ersten Liebe für Jesus im Feuer stand und lichterloh brannte. Wie hiessen meine ersten Werke?** Regelmässiges Fasten? Früher aufstehen, um länger zu beten. Mit Freunden eine ganze Nacht durchbeten. Regelmässig mit Freunden die Bibel lesen. Das Evangelium mit Begeisterung verkünden, mit Kranken und Schwachen beten? Ich meine mit diesen Aktivitäten nicht Aktivismus, sondern erste Werke, die uns wieder in dieses Feuer der ersten Liebe hinein verhelfen können.

Gebet:

Heiliger Geist ich bitte dich zeige du auf wo wir unsere ersten Werke verlassen haben, welche dazu führten, dass wir in dieser tiefen ersten Liebe zu Jesus leben konnten. Heiliger Geist zeige auf wo und warum wir die erste Liebe zu dir verlassen haben, oder warum diese erkaltet ist.

Das Leben ist zu kurz, um ohne Feuer zu leben. Das Herz des Menschen ist dafür gemacht, von Gott fasziniert zu sein. Und das christliche Leben besteht darin, Jesus zu kennen und ihn zu lieben.

Alle die heute Morgen zu ihren ersten Werken zurückkehren möchten und auch zur ersten Liebe, weil ihr Herz erkaltet ist, dürfen von jetzt an nach vorne kommen und da stehen bleiben oder knien, es kommt dann jemand, um mit euch zu beten wenn ihr dies möchtet.

Amen!